



Festschrift
des kath.

kath. Burschenverein Babenhausen



St. Martinus e. V.

80 jährige Gründung

5 jährige Wiedergründung

23. - 26.7.2004

Grußwort des Bürgermeisters:



Liebe Burschen,
liebe Festbesucher!

Die Schirmherrschaft für das
Burschenfest anlässlich des 80
jährigen Bestehens übernehmen
zu dürfen ist für mich eine große
Freude.

Den gerade in einer Zeit, wo landauf, landab von einer Null-Bock-Generation gesprochen wird, beweisen unsere Burschen, dass dies in Babensham anders ist. Hier finden sich in einem starken Verein junge Männer zusammen, die sich um das Brauchtum unseres schönen Bayernlandes annehmen und die Kameradschaft untereinander fördern.

Der Burschenverein ist in unserer Gemeinde eine unverzichtbare Einrichtung und ich danke allen Mitgliedern und Verantwortlichen für ihren Einsatz.

Dass die Burschen verantwortungsbewusst und professionell auch große Feste organisieren können, haben sie schon des Öfteren bewiesen. So bin ich sicher, dass auch dieses Fest für alle Mitglieder und Besucher einige schöne Stunden bieten wird.

Als Bürgermeister bin ich stolz auf unseren Burschenverein und wünsche dem Fest einen harmonischen Verlauf und allen Besuchern ein paar schöne Stunden.

Jörg Huber 1. Bürgermeister

Grußwort des 1. Vorstandes



Verehrte Festgäste,
liebe Burschen,

dem Traditionsbewusstsein und dem
besonderen Zusammenhalt im Verein ist es zu
Verdanken, dass der Burschenverein St.
Martinus Babensham auf 80 Jahre
zurückblicken kann. Aus diesem Anlaß feiern
wir vom 23.-26.7. 2004 unser Gründungsfest,
das seinen Höhepunkt in dem von H. H. Pfarrer
Thomas Weiß zelebrierten Gottesdienst findet.
Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“

Ein besonderer Gruß gilt dem Burschenverein Schnaitsee, der nach vorausgegangenem Bitten unsere Patenschaft übernommen hat. Das feierliche Überreichen der Patenbänder am Festtag soll die gute Freundschaft und Kameradschaft zwischen unseren Vereinen für die Zukunft verdeutlichen und festigen.

Wie in den Anfängen des Vereins ist der Burschenverein Babensham 2004 ein fester Bestandteil im kirchlichen wie gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Besonders freut es mich, das wir uns nach der Wiedergründung 1999 in so kurzer Zeit zu einer Einheit zusammengeschlossen haben. Es ist immer wieder schön zu sehen was mit gemeinschaftlichem Einsatz zu erreichen ist.

Glaube, Tradition und Brauchtum aufrecht zu erhalten wurde vor 80 Jahren auf unsere Fahne geschrieben. Dies in Freundschaft fortzuführen ist unser Ziel.

Ferner bedanken möchte ich mich bei unserem Schirmherren Bürgermeister Josef Huber, allen die zum Gelingen dieses Festes beitragen sowie den Familien Frank und Brunnlechner für das Bereitstellen des Geländes.

Allen Gästen und Vereinen wünsche ich einige schöne und vergnügte Stunden hier in Schönberg/Babensham.

Sepp Wimmer
1. Vorstand

Grußwort des Pfarrers



Liebe Festgäste,
liebe Burschen,

fünf Jahre nach seiner Wiederbelebung feiern wir das 80. Gründungsfest unseres katholischen Burschenvereins St. Martinus Babensham. Wir begehen es am Patroziniumstag des hl. Jakobus in Schönberg, wo jährlich zur gleichen Zeit die Burschen ihr traditionelles Gartenfest ausrichten. „Einig und treu“ so steht es auf der restaurierten Vereinsfahne und dazu sind in den Ecken die Symbole abgebildet für unseren katholischen Glauben, unsere bayerische Heimat, Fleiß und Frohsinn. Das will ausdrücken, in Treue zu Gott und Heimat sowie einig im Fleiß und Frohsinn bewahren unsere Burschen bayerisches Brauchtum, auf dass es nicht verloren gehe im Wandel der Zeit. Mögen die Mitglieder auf dieser Grundlage und in diesem Streben stets ein sinnerfülltes Vereinsleben pflegen und zudem auch das pfarreiliche Leben mittragen und gestalten.

Euer Pfarrer Thomas Weiß

Grußwort der Fahnenbraut



Verehrte Festbesucher,
liebe Burschen,

Es freut mich ganz besonders euch alle, anlässlich des Burschenfestes hier in Babensham, recht herzlich begrüßen zu dürfen.

Es ist mir eine große Ehre und Freude bei diesem Fest Fahnenbraut sein zu dürfen.

Ich wünsche unseren Burschen weiterhin guten Zusammenhalt und Kameradschaft wie bisher und für die Zukunft alles Gute.

Agnes Oswald
Fahnenbraut



Festjungfrauen:

Hinten links: Frank Katharina, Dürnegger Daniela, Stocker Nicole, Lex Brigitte, Walterstetter Barbara, Unterhuber Carola

Mitte links: Unterhuber Lisa, Hangl Anna, Wimmer Stefanie, Freiberger Brigitte, Neubauer Michaela

Vorne links: Oswald Christine, Obermaier Claudia, Oswald Agnes, Traunsteiner Christine, Wimmer Sabine, Traunsteiner Maria



Aktuelle Vorstandschaft:

Hinten links: Kriechbaumer Michael, Huber Josef, Huber Ludwig, Latein Ludwig

Mitte links: Oswald Martin, Krug Stefan, Wimmer Josef, Huber Martin

Vorne links: Egger Josef, Stöttner Martin

Vorstandschaft 2004:

1. Vorstand: Josef Wimmer

2. Vorstand: Martin Huber

1. Schriftführer: Josef Egger

2. Schriftführer: Martin Stöttner

1. Kassier: Josef Huber

2. Kassier: Ludwig Huber

Fähnrich: Martin Oswald

Beisitzer:

- Ludwig Latein

- Michael Kriechbaumer

- Stefan Krug



Wiedergründungsmitglieder:

Hinten li.: Noppl Josef, Mayr Hubert, Brunnlechner Markus, Winkler Markus, Krötzinger Martin

Mitte li.: Utz Rupert, Krötzinger Rupert, Brummer Franz, Oberloher Franz, Frank Simon, Obermaier Florian

Vorne li.: Stöttner Andreas, Stöttner Georg, Frank Josef, Mayer Rupert

Nicht im Bild: Traunsteiner Ludwig

Wiedergründungsvorstandshaft:

1. Vorstand: Frank Josef

2. Vorstand: Stöttner Georg

1. Schriftführer: Mayer Rupert

2. Schriftführer: Brummer Franz

1. Kassier: Krötzinger Rupert

2. Kassier: Winkler Markus

Fähnrich: Stöttner Andreas

Beisitzer:

-Oberloher Franz

-Krug Stefan

-Brunnlechner Markus



Wiedergründungsmitglieder:

Hinten li.: Noppl Josef, Mayr Hubert, Brunnlechner Markus, Winkler Markus, Krötzinger Martin

Mitte li.: Utz Rupert, Krötzinger Rupert, Brummer Franz, Oberloher Franz, Frank Simon, Obermaier Florian

Vorne li.: Stöttner Andreas, Stöttner Georg, Frank Josef, Mayer Rupert

Mittelpunkt des Vereinslebens seit der Wiedergründung 1999 sind die Versammlungen jeden letzten Montag eines Monats im Gasthaus Latein in Schambach. Neben einem Rückblick werden dabei vor allem aktuelle Veranstaltungen, Ereignisse oder Pläne vorgetragen.

Das Burschenjahr beginnt mit dem Faschingsball, der gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde abgehalten wird. Die Einlage der Burschen sorgt hierbei immer für großen Beifall. Am Faschingsumzug in Edling oder Wasserburg wird mit einem originellen selbst gebauten Wagen teilgenommen.

Der abgehaltene Kreuzweg in der Fastenzeit ist ein fester Bestandteil. An Fronleichnam, Bruderschaftsfest und beim Kriegergedenken wird die Fahne durch die Gemeinde getragen. Die Maiandacht sticht durch seine musikalische Umrahmung hervor. Das Gartenfest des Burschenvereins findet an Jakobi in Schönberg nach dem Kirchenpatrinum statt. Im Herbst ist die Jahreshauptversammlung. Die Weihnachtsfeier im Dezember schließt das Vereinsjahr ab. Burschenfeste befreundeter Vereine werden mit großer Anzahl Burschen besucht. Einmal im Jahr macht man einen zweitägigen Ausflug. Durch das Jahr hindurch finden sich zudem noch verschiedenste Anlässe zu denen man sich trifft.

Dazu gehört sicherlich auch das Feiern von Festen; nachfolgend ein kleiner Auszug aus den letzten 5 Jahren:

Wiedergründungsfest am 8. August 2000

Bereits ein Jahr nach der Wiedergründung konnte in Schambach die restaurierte Fahne geweiht werden. Das aufwendig aufgebaute Fest wird allen in Erinnerung bleiben. Am Festsonntag zu dem zahlreiche Orts- sowie Burschenvereine geladen waren herrschte sonniges Wetter. Nach dem Festgottesdienst von Pfarrer Thomas Weiß sowie dem anheften der Fahnenbänder sorgten die Grünthaler Musikanten für Stimmung in der Festhalle. Beim Kesselfleischessen am Montag spielte die Moosbach Musi. In den Pausen sorgten Einlagen der Burschen und der Festjungfrauen für Erheiterung.



Auch 2000 beherrschten die Burschen das Feiern!!!



Faschingshochzeit

9. Februar 2002

Mit dem Theaterverein wurde im Fasching 2002 eine Faschingshochzeit organisiert: Nach der Hochzeit von Rosamunde Schönstöhner und Viktor Kurzschuster auf dem Misthaufen zu Bärnham folgte ein Festzug zum Wirt nach Babensham, wo das Hochzeitsmahl eingenommen wurde. Vorausgegangen waren natürlich Hochzeitsbaum aufstellen, Polterabend, Hochzeitsladen und was noch alles dazugehört.



Ochsenrennen 14. September 2004

Nach fast 3 Jahren Vorlaufzeit stand der babenshamer Ortsteil Griesmeier ganz im Zeichen des Ochsenrennens. Gespannt war man ob die viele Arbeit mit einem gelungenen Fest entlohnt werden würde. Vom 12.-15. September wurde ein Festzelt aufgestellt das an allen Tagen voll besetzt war. Den Anfang machte die Discoparty am Freitag, 12.9. mit dem WBS-Team. Am Samstag spielten die Hinterholzler, wobei das Wiangsognschneiden abgehalten wurde. Dass sich dies seit Jahren einer großen Beliebtheit erfreut zeigte sich an der Begeisterung der vielen Gäste beim Wettkampf. Dieser wurde von Ludwig Huber und Martin Oswald gewonnen, gefolgt von Simon Bleicher/ Max Bauer und Christian Hangl/Sonner. Höhepunkt war natürlich das Ochsenrennen zu dem fast 5000 Besucher kamen um den schnellsten Ochsen von Babensham zu sehen. Sieger wurde Stefan Krug mit Salami vor Sepp Huber auf Fuchse und Thomas Huber mit Silowax. Es spielte die Groimbachmusi. Abschließend war am Montag das Kesselfleischessen mit den Grünthaler Musikanten. Das Ausrichten des Ochsenrennens bleibt jedem, der daran Beitrag geleistet hat, sicherlich in schöner Erinnerung.

Auch „Motorschäden“ gab es zusehen



Sieger Stefan Krug mit seinem Salami



Wo geht's hier lang???





Burschenverein Babensham 2004

Fahnensbraut Agnes Oswald



Gründungsgeschichte des kath. Burschenvereins Babensham (1927 – 1949)

Bereits vor Gründung des Burschenvereines wurde im Jahre 1910 durch Hochw.^o H. Pfarrer Bodenthaler, ein Dienstbotenverein gegründet der bis zum 1. Weltkrieg unter Pfarrer Bodenthaler als Präses in hoher Blüte stand. Der unselige 1. Weltkrieg riss viele Mitglieder aus dem Verein heraus und eine große Zahl fiel an der Front. Nach dem Kriege in der Inflationszeit konnten viele Mitglieder keinen Vereinsbeitrag mehr leisten und durch Umgruppierungen im Landesverband war unter den Mitgliedern und beim Präses keine rechte Stimmung mehr da, den Verein weiterzuführen. Es blieben nur noch etliche Leute in Form einer Theatergruppe unter Leitung von Bartholomäus Obermeier zusammen.

Als im Jahre 1924 Hochwürden H. Pfarrer Josef Bodenthaler sein 25-jähriges Priesterjubiläum feierte, trat der Vorstand der Theatergruppe Barth. Obermeier an den Jubilar mit der Bitte heran, die Gründung eines kath. Burschenvereins in die Hand zu nehmen und als Präses zu leiten.

Als im Februar 1925 Pater Thannhuber aus Gars zur Aushilfe nach Babensham kam, bat ihn der erkrankte Pfarrer die Gründung eines Burschenvereins zu organisieren.

Er bat die Burschen zu einer Versammlung, die gut besucht war. Die meisten Besucher sprachen sich für die Gründung eines Vereins aus.

Im Mai 1925 wurde dann in Anwesenheit des Generalpräsес Fässler ein kath. Burschenverein gegründet. 26 Burschen traten als Mitglieder dem Verein bei. Als Vorstand wählten diese Bartholomäus Obermeier aus Stürzham, Kassier wurde Adolf Huber, Riepertsham und Johann Krug von Bärnham stellvertretender Vorstand und Schriftführer. Alle Monate wurde eine Versammlung abgehalten und eine rege Aussprache gepflogen. Neue Mitglieder wurden geworben und Kritiker durch Wort und Tat von den Idealen des Burschenvereins überzeugt.

Am 11. Oktober 1925 wurde das Gründungsfest (erstes Stiftungsfest) gefeiert. Hochwürden Generalpräsес Fässler hielt den Pfarrgottesdienst und alle Mitglieder gingen vollzählig zur

Generalkommunion. Am Nachmittag des Gründungstages war Hauptversammlung, bei der der Generalpräses zu vielen versammelten Burschen und Männern sprach.

Seit dieser Zeit interessierte sich auch die Pfarrgemeinde insgesamt mehr für die Arbeit des Vereins, der in der Folge ziemlich Zuwachs an Mitgliedern bekam. In den Monatsversammlungen sah Präses Pf. Bodenthaler ein Hauptmittel zur Erziehung der Burschen zu echten Christen und Staatsbürgern. Auch alljährliche Theateraufführungen gehörten zum Programm des Vereins und waren Höhepunkte des Vereinslebens. Die Einnahmen dienten der Aufbesserung der Vereinskasse.

1927 hatte der Verein bereits 41 ordentliche und 12 außerordentliche (meist verheiratete) Mitglieder, dazu 7 Ehrenmitglieder. Im gleichen Jahr beschloss man die Anschaffung einer Fahne (die damals 650,- DM kostete) und am 15. Mai wurde in der Verbindung mit dem Gaufest die Fahnenweihe gefeiert. Festplatz war der Dorfplatz und die Festtribüne wurde an der Giebelseite des Gasthauses Penzkofer (Wirt) errichtet.



(Fahnenweihe am 15. Mai 1927)

1935 endet mit der Auflösung des Vereins durch die Nationalsozialisten auch der Chronikeintrag (Erlas der NSDAP)

Am 8. Dezember 1946 wurde der kath. Burschenverein Babensham als einer der ersten im Bezirk Wasserburg nach 12-jähriger Unterbrechung unter Präses Pfarrer Arnulf Gaigl wieder gegründet. 1. Vorstand wurde Frank Martin, Moosen 2 – 2. Vorstand Egger Lorenz, Stürzlham – Schriftführer Hofbauer Anton, Altbabensham und Kassenwart, Oswald Martin, Altbabensham. 29 Burschen traten sofort wieder dem kath. Burschenverein bei.

Das Vereinsleben im Burschenverein wurde dann fortgeführt bis in die 60iger Jahre. Man kann von dieser Zeit immer wieder von Diskussionsabenden, monatlichen Versammlungen, Einkehrtagen, Tanzveranstaltungen oder Wettbewerben die der Burschenverein durchführte aus der früheren Chronik entnehmen. In den 60igern Jahren kam dann immer mehr der Brauchtum einer kath. Landjugend. So kam es, dass der kath. BV. Babensham als kath. Landjugend weitergeführt wurde. Die Fahne des Burschenvereins wurde noch lange Zeit bei kirchlichen Festen mitgetragen, und erst seit ca. 10 Jahren wurde sie im Gasthaus Brunnlechner aufbewahrt.

Im letzten Jahr beschloss der Mittwochsstammtisch vom Gasthaus Latein in Schambach den alten Burschenverein wieder auferleben zu lassen. Man erkundigte sich über noch vorhandene Aufschreibungen sowie den Aufbewahrungsort und Zustand der Fahne und hielt eine Absprache mit Herrn Pfarrer Weiß u. Bürgermeister Oberlinner.

Daraufhin wurde am 27.07.1999 eine Gründungsversammlung im Gasthaus Schambach einberufen. Zur Versammlung erschienen 12 von 15 Gründungsmitgliedern und es wurde eine Vorstandschaft gewählt. Außerdem wurde die Wiedereinführung der monatl. Versammlung und die Durchführung eines Wiedergründungsfestes beschlossen. In der ersten Monatsversammlung am 21.09.1999 wählte die Versammlung zusätzlich noch 4 Ausschussmitglieder. Mittlerweile hat der Burschenverein guten Anklang in der Gemeinde und der näheren Umgebung gefunden, so daß man zur Zeit auf 100 Mitglieder zurückgreifen kann.

Festprogramm:

Freitag,23.7.: Discoparty mit WBS

Sonntag,25.7.: Festsonntag und
Burschenfest mit den
Grünthalern- die
bayerische Antwort

Montag,26.7.: Kesselfleischessen
mit der Grombachmusik



St. Martinus e. V.

St. Martinus e.V.



Der Burschenverein bedankt sich bei allen die zum
gelingen des Festes beigetragen haben